

1624 April

A

BESCHLUSS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG DER STADT ZUG IM STREITE MIT
DEM AEUSSEREN AMT

Zur Vorgeschichte: s. EA V 2, 371 a

Im vorliegenden Dokument ist von den Kosten für die Ortsstimmen nicht die Rede. Dagegen wird festgehalten, die Stadt habe die in Zug versammelten Ehrengesandten der kath. Orte gebeten, vor der Formulierung des Spruchs eine Bedenkpause von 8 Tagen einzuschalten. Diesem Ersuchen aber sei nicht stattgegeben worden. Da der daraufhin gefällte Spruch der bisher verfochtenen Interpretation des Libells [von 1604] gänzlich widersprochen habe, sei er bei erster Gelegenheit der Gemeindeversammlung unterbreitet worden.

Diese aber habe sich damit nicht befreunden können und daher beschlossen, bei Luzern - dem Vorort der kath. Orte - dagegen förmlich Protest einzulegen.

Notiz von Beat II. Zurlauben
AH 19, 144-145 - Blatt 145^r leer

1627 Juni 20.

A

SCHREIBEN DER VII KATH. ORTE AN PAPST URBAN VIII.

EA V 2, 512 a

Dem Papste wird in Erinnerung gerufen "come e per qual ragione l'abbiamo supplicato per la sospensione della resignatione di Monsig. Vescovo di Sion" [Hildebrand II. Jost]. Doch leider seien ihre Hoffnungen, die sie in diese Massnahme gesetzt hätten, enttäuscht worden. Weder habe die gnädige Zustimmung, die Seine Heiligkeit hiezu gegeben habe, etwas gefruchtet, noch die zahlreichen Bemühungen des Nuntius [Alessandro Scappi] oder